

Zürich, 21.8.2025

Tram Affoltern nimmt Fahrt auf: IGÖV Zürich begrüsst wegweisenden Entscheid für das wichtige ÖV-Projekt in Zürich-Nord

Gemeinsamer Effort von Regierungsrat und Stadtrat ermöglicht die Finanzierung vom Tram Affoltern. Damit ist ein weiterer Meilenstein für nachhaltige Mobilität in Zürich-Nord erreicht.

Die Klärung der Finanzierung des sorgfältig entwickelten ÖV-Projektes für Zürich-Affoltern ist für die IGÖV ein wegweisender Entscheid. Denn er ermöglicht ein umweltfreundliches und ganzheitliches ÖV-Angebot. Die Stadt Zürich beteiligt sich - gestützt auf einen parlamentarischen Auftrag - mit 60 Millionen Franken. Dank der rechtzeitigen Einigung zwischen Kanton und Stadt Zürich geht die wichtige finanzielle Unterstützung durch den Bund nicht verloren.

Dringender Handlungsbedarf für ein wachstumsstarkes Gebiet

Zürich-Affoltern verzeichnet seit Jahren ein dynamisches Wachstum. Entsprechend hoch ist der Handlungsdruck im Bereich Verkehrsinfrastruktur. Das Tramprojekt, das entlang der Wehntalerstrasse realisiert werden soll, wurde vorausschauend schon vor vielen Jahren entwickelt und ist nun bereit zur Umsetzung. Es bietet nicht nur eine direkte, zuverlässige Verbindung in die Innenstadt, sondern auch dringend benötigte Entlastung für die an ihre Kapazitätsgrenzen gekommenen Buslinien. Zumal sich diese den engen Strassenraum mit dem motorisierten Individualverkehr teilen müssen. Von einer deutlichen Aufwertung des ÖV-Angebots in Zürich Nord profitieren die Quartiere Affoltern, Seebach und Hönggerberg.

Ein Ja, das Mehrwerte weit über den Verkehr hinaus schafft

Nur das neue Tram ermöglicht dem Quartier Zürich-Affoltern eine nachhaltige Entwicklung. Ausser einer Kapazitätssteigerung des öffentlichen Verkehrs schafft es auch vielfältige städtebauliche und ökologische Mehrwerte. Der aktuell überbreite Strassenraum wird neu gestaltet, ohne die Kapazität des motorisierten Verkehrs zu verändern. Für den Fuss- und Veloverkehr entstehen sicherere und attraktivere Wege. Eine grössere Anzahl klimaresistenter standortgerechter Neupflanzungen ersetzen jene Bäume, die dem Trambau weichen müssen. So wird entlang der Strecke der willkommene Grünraum für die Bevölkerung nicht nur erhalten, sondern sogar noch erweitert.

Das Tramprojekt unterstützt damit alle übergeordneten Ziele von Stadt und Kanton zur Reduktion von CO2-Emissionen und zur Förderung eines ausgewogenen Modalsplits.

Die IGÖV Zürich erwartet, dass nach dem wegweisenden Entscheid von Kanton und Stadt Zürich nun rasch die nötigen Schritte zur Umsetzung folgen werden.

Für Auskünfte: Daniel Sommer, Präsident IGÖV Zürich, 079 223 61 62, mail@igoevz-zh.ch